

Madonna die Urgonfazies völlig verdrängt. Dieser Ausbildung entspricht im Westen ungefähr diejenige der Alviergruppe.

Die vermergelte Gruppe stimmt überein mit einem Teil der «Kalkmergelzone» von H. W. S c h a a d (1925, S. 7) und den «Übergangsschichten», welche A r n . H e i m im Profil aus der südlichen Illschlucht bei Feldkirch beschreibt (1933, S. 211). Ein besonders bezeichnender Aufschluss für diese Gruppe findet sich an der Steilwand südwestlich des Rietle (Koord.: 760 235/233 565, cf. Fig. 2), wo die brotlaibförmigen Kalkknollen in rundlichen Buckeln aus der Wand heraustreten. Bei der tektonischen Beanspruchung der Schichten haben die Mergel als Teig gedient, in welchem die konsistenteren Kalkbänke zerbrochen und zu Phakoiden ausgewalzt worden sind.

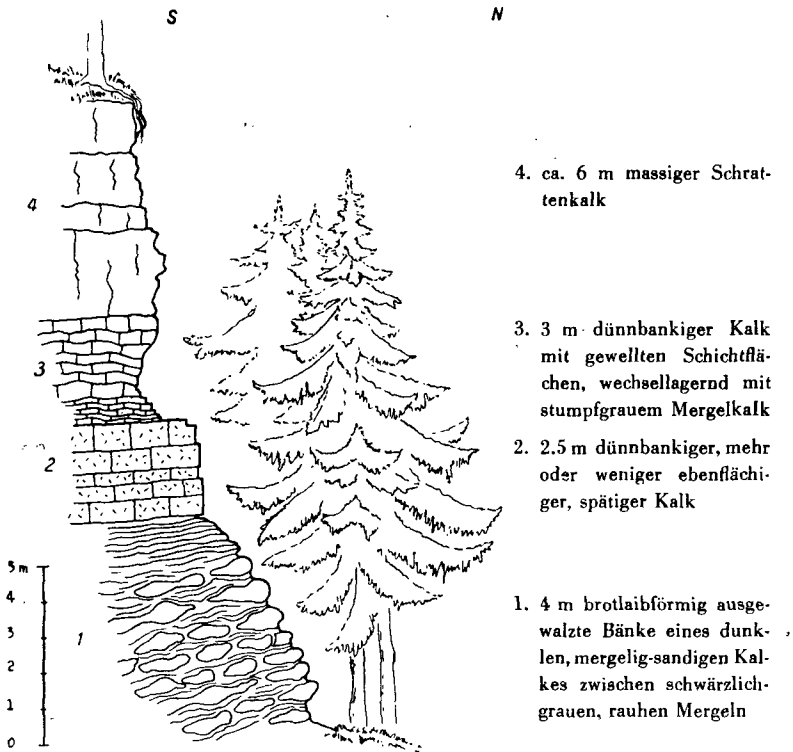


Fig. 2. Detailprofil aus dem unteren Teil des Schrattekalkes am Rietle